

Zeitschrift: Schaffhauser Beiträge zur Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schaffhausen
Band: 77 (2000)

Artikel: "Wo es hell ist, dort ist die Schweiz" : Flüchtlinge und Fluchthilfe an der Schaffhauser Grenze zur Zeit des Nationalsozialismus
Autor: Battel, Franco
Inhaltsverzeichnis
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-841539>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Forschungsstand und Erkenntnisinteresse	11
Quellenlage	17
Schaffhausen 1933 bis 1945	24
Weltwirtschaftskrise und Kriegswirtschaft	25
Politische Radikalisierung und Integration der gemässigten Kräfte	28
Bedrohung und Grenzsicherung	32
 <i>1. Teil: Kategorienbildung und statistischer Überblick</i>	
1 Kategorienbildung	43
2 Statistischer Überblick	47
2.1 1933 bis 1939	47
2.2 1939 bis 1945	49
 <i>2. Teil: Kommunistische Flüchtlinge</i>	
1 Die Schaffhauser Linke	59
2 Der Kanton Schaffhausen und die politischen Flüchtlinge	65
2.1 Antikommunismus und Überfremdungsangst: Die Bestimmungen des Bundes	66
2.2 Härter als Bern: Die Schaffhauser Praxis	70

3	Fluchthilfe für Kommunisten	75
3.1	Hilfe weitgehend auf legalem Weg: Walther Bringolf und die KPO	76
3.2	Menschen- und Schriftenschmuggel: KP und Rote Hilfe	85
	Hermann Weber	89
	Fritz Werner, Anton Volz und Willi Wenger	91
	Fritz Hoos und Hans Hirt	96
	Die Familien Hamburger, Harlander und Schwarz	99
	Gottfried Wasem und Marie Grimm	106
	Die Grenzarbeit zwischen 1936 und 1939	109
	Flüchtlinge und Rückkehrer ab 1943	111
3.3	Schlussbetrachtungen zur kommunistischen Fluchthilfe	111

3. Teil: Jüdische Flüchtlinge

1	Rezeption der Judenverfolgung in Schaffhausen	119
1.1	Zwischen Solidarität und Abgrenzung: Die Schaffhauser Juden ...	120
1.2	Pressezensur und Judenvernichtung: Was man in Schaffhausen wissen konnte	131
2	Der Kanton Schaffhausen und die jüdischen Flüchtlinge	141
2.1	Die Politik des vollen Bootes: Die Bestimmungen des Bundes ...	141
2.2	Teilweise humaner als Bern: Die Schaffhauser Praxis	147
	Von Hitlers Amtsantritt bis in das Jahr 1938	148
	Die österreichischen Flüchtlinge des Jahres 1938	150
	Schaffhausen als Aufenthaltsort jüdischer Flüchtlinge	163
	Jüdische Flüchtlinge nach dem Beginn der Deportationen	171
3	Fluchthilfe für jüdische Flüchtlinge	183
3.1	Hilfe aus der badischen Nachbarschaft: Die Konstanzer und Gailinger Juden	183
3.2	Eine Liebestat: Hilfe durch die Pfarrer August Ruf und Eugen Weiler	193
3.3	Der Weg über Altenburg: Die Fluchthilfe um Franz Heckendorf ..	197
3.4	Der Weg über Kattenhorn: Die Fluchthilfe durch Nathan Wolf und Heinrich Wollheim	200
3.5	Ein Netz von Helferinnen und Helfern: Die Fluchthilfe um Luise Meier und Josef Höfler	204
3.6	Schlussbetrachtungen zur Fluchthilfe für Jüdinnen und Juden	215
	Fluchthilfe vor und nach 1941	216
	Die Motivation der Helferinnen und Helfer	219
	Das Ende der Fluchthilfe	225

4. Teil: Entwichene Kriegsgefangene und Zwangsarbeitsflüchtlinge

1 Ausbeutung des Rohstoffes Arbeit: Die Praxis des Zwangsarbeiter-	
einsatzes im Deutschen Reich	233
2 Arbeitslager in Sichtweite der Grenze: Zwangsarbeit in der süd-	
deutschen Nachbarschaft	241
3 Kleine Unterschiede mit grosser Wirkung: Die Bestimmungen	
des Bundes	249
4 Von der Willkür zum Ungehorsam: Die Schaffhauser Praxis	253
4.1 Aufnahmen und Rückweisungen bis 1944	253
4.2 Was man in Schaffhausen wusste	262
4.3 Die Unterbringung in Schaffhausen	263
4.4 Die Fluchtbewegung der letzten Kriegswochen	265
5 Fluchthilfe für Kriegsgefangene und Zwangsarbeitsflüchtlinge:	
Hermann Denzel und Adolf Wicker	271

5. Teil: Deserteure, Kriegsdienstverweigerer, Refraktäre

1 Vom Einzelfall zum Massenphänomen: Die Verweigerung	
des Kriegsdienstes	277
2 Eindeutige Weisungen: Die Bestimmungen des Bundes	281
2.1 Deserteure	281
2.2 Kriegsdienstverweigerer	282
2.3 Refraktäre	283
3 Den Weisungen des Bundes weitgehend folgend:	
Die Schaffhauser Praxis	285

Zusammenfassung	291
-----------------------	-----

Anhang

Zeittafel	301
Interviews	305
Interview 1: Marie Furrer	305
Interview 2: Erwin Kessler	310
Interview 3: Selma Sessler-Klumak	314

Interview 4: Herbert Horowitz	319
Interview 5: Gisela Lavie-Müller	329
Interview 6: Ernst Ludwig Ehrlich	334
Flüchtlingslisten	339
Liste 1: Jüdinnen und Juden, welche die Schweiz über die Schaffhauser Grenze erreichten (1. 1. 1938–8. 5. 1945)	340
Liste 2: Jüdinnen und Juden, die über die Schaffhauser Grenze zurück- gewiesen bzw. ausgeschafft wurden (1. 1. 1938–8. 5. 1945)	349
Liste 3: Jüdinnen und Juden, deren Einreisegesuch abgelehnt wurden (1938–1943)	354
Abkürzungen	357
Quellen- und Literaturverzeichnis	359
Karte: Der Kanton Schaffhausen und die badische Nachbarschaft	375